

Zorvec Endavia™

FUNGIZID

Zorvec Endavia – die erste Fertigformulierung mit Zorvec™ active Jetzt auch in Zwiebeln, Knoblauch und Schalotten* zugelassen

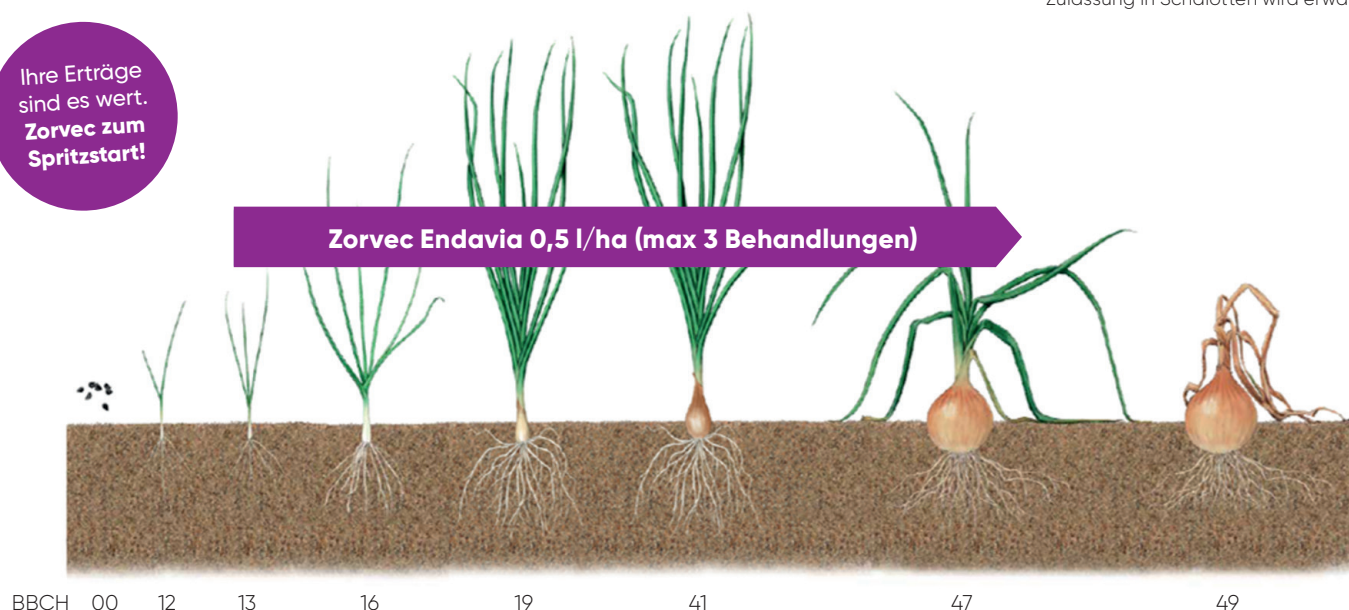
Zorvec Endavia ist die erste Fertigformulierung mit dem neuen Wirkstoff Zorvec active. Zorvec bindet an einem völlig neuen biochemischen Wirkort und greift an mehreren Stellen in den Lebenszyklus pilzlicher Erreger ein. Zorvec Endavia ist die Kombination aus den Wirkstoffen Zorvec (Oxathiapiprolin) und Bentiavalicarb und ist OD formuliert. Die Fertigformulierung aus zwei Wirkstoffgruppen ergänzt sich durch die unterschiedlichen Wirkungsweisen, bietet somit eine hohe Wirkungssicherheit und sicheren Resistenzschutz.

Produktprofil	Zorvec Endavia
Wirkstoff(e)	30 g/l Oxathiapiprolin 62,3 g/l Bentiavalicarb
FRAC – Gruppen	49/40
Formulierung	OD (ölhaltiges Suspensionskonzentrat)
Kultur	Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotten*
Schadorganismus	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)
Anwendungszeitraum	BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar > 3 cm)
Anwendungszeitpunkt	Ab Infektionsgefahr, bzw. ab Warndiensthinweis
Anwendungshäufigkeit	3 Anwendungen pro Jahr/Kultur
Aufwandmenge	0,5 l/ha in 200 bis 600 l/ha Wasser
Spritzabstand	Mindestens 7 Tage
Wartezeit	28 Tage
Gebindegrößen	1 Liter/5 Liter
Auflagen	NW 642 – 1

*Zulassung in Schalotten wird erwartet

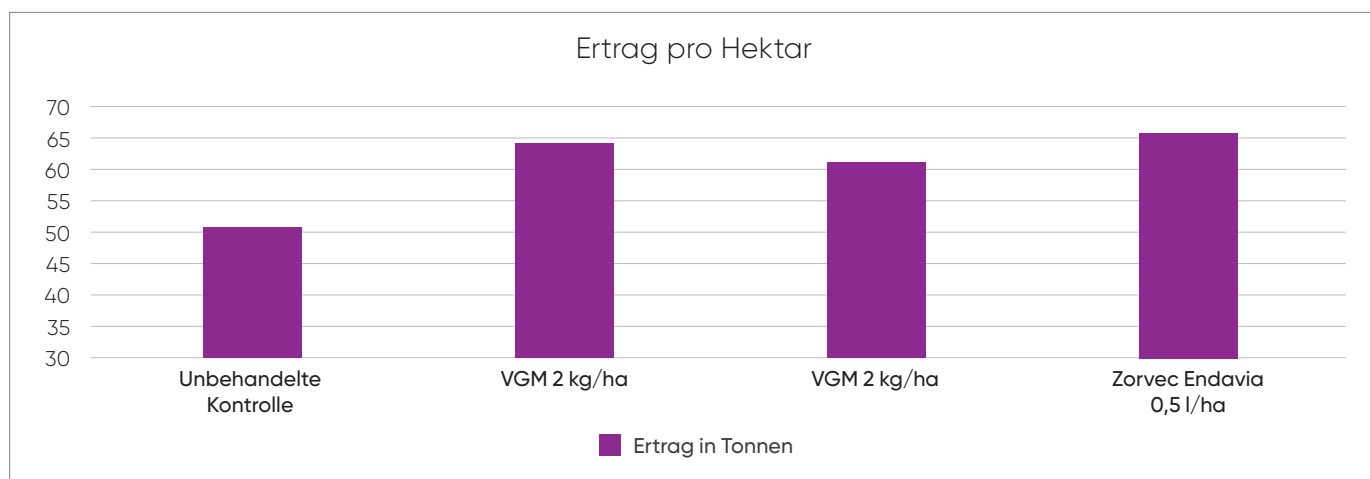
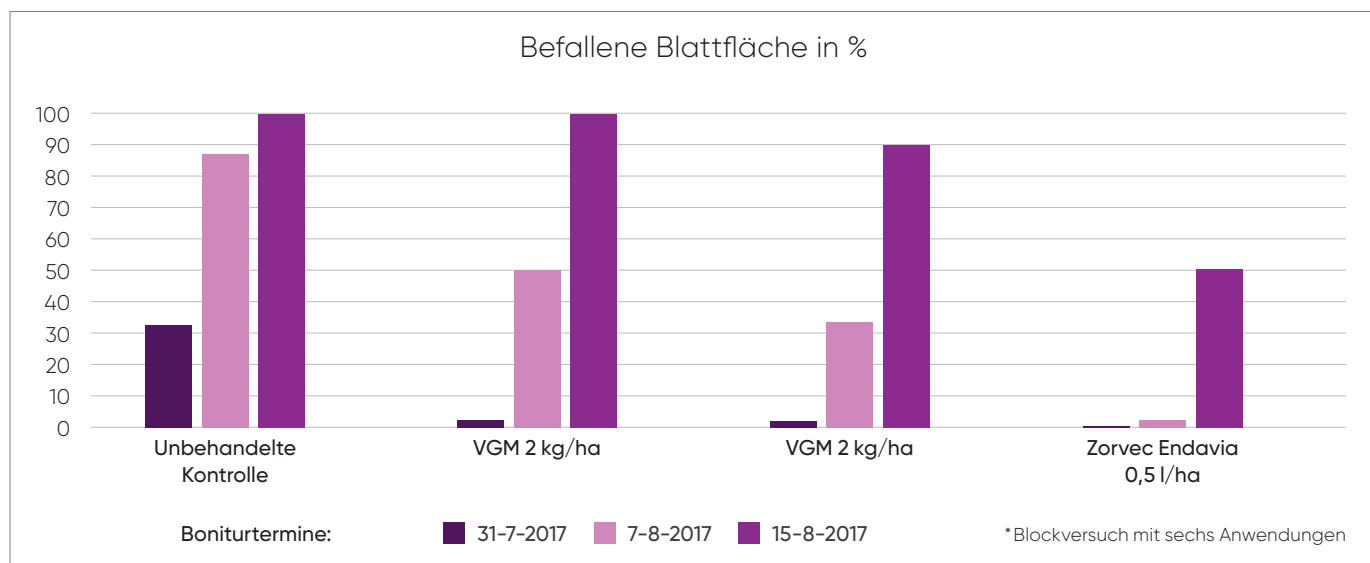
Ihre Erträge
sind es wert.
Zorvec zum
Spritzstart!

Zorvec Endavia 0,5 l/ha (max 3 Behandlungen)



Aufgrund der wirkungsoptimierten Formulierung dringt Zorvec Endavia zügig in das Blatt ein und schützt es vor neuen Infektionen auch unter ungünstigen Bedingungen (regenfest nach 20 Minuten).

Wirkungsversuch gegen Falschen Mehltau in Zwiebeln



Anwendung auf einen Blick

Leistungsstarke Wirkstoffkombination/
zuverlässige Wirkung auch unter ungünstigen
Bedingungen

Sehr günstiges Umweltprofil (keine Auflagen)

Präventive Anwendung,
vor den ersten Symptomen

Alternierende Anwendung/
Wirkstoffgruppenwechsel

Applikationsintervall je nach Infektionsdruck
von 7 – 10 Tagen

Geringe Wirkstoffmenge pro Hektar

Max. 3 Anwendungen pro Jahr

